

## PREDIGT VOM 22. JULI 2018

Text: Matthäus 22,1-14

Thema: Gott lädt uns ein zu seinem Fest!

Man spricht wieder vom Himmel. Wenngleich die Bibel häufig davon spricht – im heute gängigen materialistischen Weltbild hat der Himmel keinen Platz. Für gläubige Christen dagegen ist das Thema zentral. Das vorliegende Gleichnis weist uns auf drei Wesensmerkmale des Himmelreiches hin:

### 1. Ein königliches Hochzeitsfest

Ein Hochzeitsfest im Orient – ein Volksfest! Kaum jemand, der nicht irgendwie Anteil nimmt. Und doch – zum eigentlichen Festakt und Festessen sind nicht alle eingeladen. Zumindest bei königlichen Hochzeiten ist das so. Von den eingeladenen Gästen wird erwartet, dass sie in festlichen Kleidern erscheinen. Als Ausdruck der Hochachtung gegenüber dem Gastgeber und dem Brautpaar. - Wenn sich die geladenen Gäste aber abmelden? Was dann? Das Fest absagen? Undenkbar! Das Fest findet unter allen Umständen statt! Erst recht das Fest, das *Gott* seinem *Sohn Jesus Christus* bereitet! Wie wird es sein? - Wichtiger als das Träumen ist, sich auf das Fest *vorzubereiten!* Um dann dabei zu sein!

### 2. Eine Einladung

Wenn wir nicht schon jetzt Teil von Gottes Königreich sind, werden wir es in der Ewigkeit auch nicht sein! Unser Leben hier ist die Zeitspanne der Einladung. Die Zeit der Entscheidung. Die Zeit, das Bürgerrecht im Himmel anzunehmen; „*uns erretten zu lassen von der Macht der Finsternis und versetzen zu lassen in das Reich seines lieben Sohnes, in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden*“. (Kol 1,13.14) Diese Einladung haben wir schriftlich: in Gottes Wort!

Der Gastgeber ist geduldig. Wie lange schon läuft seine Einladung! Immer wieder hat er seine Boten ausgeschiedt, um sein abtrünniges Volk Israel zur Umkehr zu bewegen: die *Propheten* im Alten Bund, die *Jünger Jesu*, die sich ebenfalls um sie bemühten. Umsonst. So wies der König seine Boten an, die Einladung an die „*Hecken und Zäune*“ zu tragen. Zu den „*Heiden*“, d.h. Nichtjuden. (Apg 13,46) Gott lässt sich nicht entmutigen durch die „*Opposition*“, die Ablehnung und Belei-

digungen der geladenen Gäste. Aber seine Geduld hat Grenzen. Ein folgt die Abrechnung. Und die wird unbarmherzig sein. (Heb 10,31)

Viele haben Gottes Einladung angenommen. Sie haben keinen Grund, darauf stolz zu sein. Sie verdanken sie der Güte des Königs. Sie haben keinen Grund, sich auszuruhen. Wir sollen wohl *warten* auf den Einzug zum Fest. Aber nicht tatenlos. (Luk 19,13)

Was ist unsere Berufung als Gläubige in dieser Welt? Wir sind „*Botschafter an Christi statt!*“ (2Kor 5,20) Briefträger Gottes! Es sind aber nicht so sehr die *Worte*, die gelesen werden. *Unser ganzes Leben* ist es! Es soll etwas von der Herrlichkeit unseres Erlösers und unserer Hoffnung sichtbar machen! Lichtstrahlen der neuen Welt Gottes sollen erkennbar sein! Wie der Mond das Licht der Sonne aufnimmt und dann weiterstrahlt – so soll unser Leben das Licht der Welt, Jesus Christus, weiterstrahlen! - Spüren unsere Mitmenschen etwas davon?

### 3. Eine Scheidung

Gott will, „*dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen!*“ (1Tim 2,4) Doch nicht alle werden dabei sein beim Fest. Warum nicht? Gott will doch alle!? Ja, aber nicht alle wollen Gott! Gott will alle, aber es gibt eine Bedingung: „*Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm*“. (Joh 3,36) Sich Jesus anvertrauen und ihm nachfolgen – darum gehen wir! Durch seine Erlösung werden wir gerecht vor Gott. (Röm 5,1) Wer versucht, mit dem Kleid der Selbstgerechtigkeit sich einzuschleichen, schliesst sich selbst aus – für immer...

Die Scheidung wird nicht zwischen „*Guten*“ und „*Bösen*“ verlaufen, sondern zwischen denen, die sich vom König einkleiden liessen und denen, die im *eigenen* Kleid erscheinen! Tragen wir das Hochzeitskleid? - „*Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist mein Schmuck und Erkenkleid. Damit will ich vor Gott bestehn, wenn ich zum Himmel werden eingehn!*“ Ist unser Name im Gästebuch des Königs eingetragen?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....